



HALLER BACHTAGE

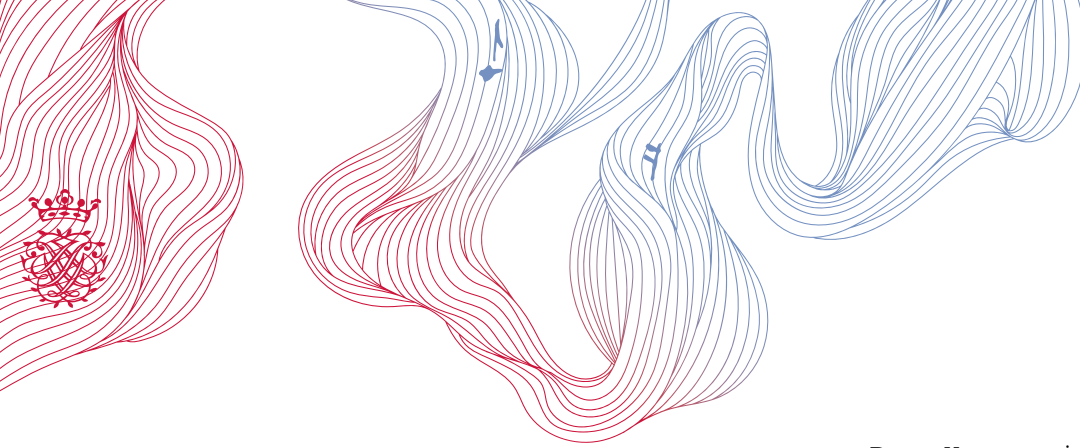
DAS KLASSIK-FESTIVAL DER REGION



2026

*Lebenswege –
Meilensteine*

29. Januar – 15. Februar



Lebenswege – Meilensteine

Liebe Gäste der 62. Haller Bach-Tage!

Die Konzerte der Haller Bach-Tage 2026 zeigen einmal mehr das reiche Spektrum der Musik quer durch die Jahrhunderte. Das spiegelt sich auch im Motto „Lebenswege – Meilensteine“ wider. Herausragende Ensembles, Künstlerinnen und Künstler nehmen uns mit auf den Weg: „Journey of life“ mit dem slowenischen Vokalensemble „Ingenium“, „Our American Journey“ mit dem legendären amerikanischen Vokalensemble „Chanticleer“, „Time travel“ mit der „lautten compagney Berlin“ und der mitreißende Liederzyklus „Winterreise“ von Franz Schubert. Das besondere Format „Haller Dreierlei“ begibt sich u. a. auf die Spur des Gründers der Haller Bach-Tage, Burghard Schloemann. Zwei Meilensteine der Chormusik eröffnen und beschließen das Festival, die Marienvesper von Claudio Monteverdi und die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach. Darüber hinaus gibt es weitere „Meilensteine“ und „Blüten“ auf dem Weg durch die Bach-Tage, die den Besuch lohnen.

Auch neue organisatorische Wege beschreiten wir: So gibt es zwei Aufführungen des Eröffnungskonzertes (Marienvesper); nach gut 20 Jahren Pause ist das Festival wieder in der Abteikirche Marienfeld zu Gast.

Das Konzert im Storck-Treffpunkt (lautten compagney) wird dieses Mal auch zwei Aufführungen am gleichen Tag erleben, weil der Ansturm auf die Karten hier immer besonders groß war.

Das Abschlusskonzert in Bielefeld (Matthäus-Passion) findet in diesem Jahr nicht in der Altstädter Nikolaikirche statt, sondern in der Bielefelder Johanniskirche – ein vielversprechender neuer Konzertort!

Neuerungen sind immer auch eine organisatorische Herausforderung. So gilt mein herzlicher Dank dem Kulturbüro der Stadt Halle, dem Kuratorium und den Sponsoren, die den Mut haben, Neues auszuprobieren!

Nun sind wir gespannt, ob auch Sie diese neuen Wege mit uns gehen!

Herzliche Einladung!

Friedemann Engelbert

Friedemann Engelbert

P. S.: Seit Anfang des Jahres 2025 gibt es den Förderkreis der Johanniskantorei, der die Zukunft der Chöre maßgeblich absichert. Mitglieder des Förderkreises können bereits eine Woche vor dem Vorverkaufsstart Karten erwerben. Wenn auch Sie noch bis zum 24. November Mitglied werden, können Sie vom Vorzugs-Ticketverkauf profitieren. Infos finden Sie auch auf Seite 32.

Alle Veranstaltungen

- Sonntag, 18.1.2026** Gottesdienst
9.30 Uhr
St. Johanniskirche
**1. Meilenstein auf Josefs Lebensweg:
Der Brunnen (1. Mose 37)**
Pfarrer Nicolai Hamilton
- Sonntag, 25.1.2026** Gottesdienst
9.30 Uhr
St. Johanniskirche
**2. Meilenstein auf Josefs Lebensweg:
Das Gefängnis (1. Mose 40, 41)**
Pfarrer Bernd Eimterbäumer
- Donnerstag, 29.1.2026** **1** | Eröffnungskonzert
19.30 Uhr
St. Johanniskirche
Claudio Monteverdi: Marienvesper
Vokalensemble, Vokalsolisten,
Johann-Rosenmüller-Ensemble
- Freitag, 30.1.2026** **2** | Eröffnungskonzert
19.30 Uhr
Abteikirche
Marienfeld
Claudio Monteverdi: Marienvesper
Vokalensemble, Vokalsolisten,
Johann-Rosenmüller-Ensemble
- Samstag, 31.1.2026** **3 + 4** | Konzert Storck-Treffpunkt
16 Uhr + 20 Uhr
Storck-Treffpunkt
Time travel
Baroque & Renaissance goes Pop
lautten compagney Berlin,
Asya Fateyeva (Saxofon)
- Sonntag, 1.2.2026** Gottesdienst
9.30 Uhr
St. Johanniskirche
mit Instrumentalistinnen
der Johanniskantorei
**3. Meilenstein auf Josefs Lebensweg:
Der Palast (1. Mose 42–45)**
Pfarrer Tim Henselmeyer
- 9.45 Uhr** Hochamt
Herz-Jesu-Kirche
mit dem Posaunenchor Halle
**4. Meilenstein auf Josefs Lebensweg:
Josefs Träume**
Pfarrer Jürgen Westhof
- Sonntag, 1.2.2026** **5** | Konzert
17 Uhr
St. Johanniskirche
Journey of life
Eine musikalische Lebensreise
Vokalensemble „Ingenium“ (Slowenien)
- Dienstag, 3.2.2026** **6** | Konzert
19.30 Uhr
St. Johanniskirche
Our American Journey
Eine Reise durch die amerikanische
Musikgeschichte
Vokalensemble „Chanticleer“
(San Francisco)

- Mittwoch, 4.2.2026** **7** | Kinderkonzert
9.15 und 10.45 Uhr
Aula
Kreisgymnasium
Bachblüten
Musik und Geschichten über
Johann Sebastian Bach
Ensemble „Les Joyeux“,
Claudia Runde (Moderation)
- Freitag, 6.2.2026** **8** | Liederabend
19.30 Uhr
Martin-Luther-Haus
Franz Schubert: Winterreise
Konstantin Ingenpaß (Gesang)
& Hyun-hwa Park (Klavier)
- Samstag, 7.2.2026** **9** | Haller Dreierlei
17 Uhr
drei Stationen
Lebenswege
Musik – Literatur – Snacks
- Sonntag, 8.2.2026** Festgottesdienst
11 Uhr
St. Johanniskirche
**J. Ludwig Bach: „Mache dich auf,
werde licht“**, Werke von B. Schloemann
Predigt: Dr. h.c. Annette Kurschus
Liturg: Pfarrer Tim Henselmeyer
Bach-Chor, Instrumentalensemble
- Sonntag, 8.2.2026** **10** | Konzert
17 Uhr
St. Johanniskirche
Die Musikfreundin Levy
Ensemble „Salon Violet“ –
Musik des 18. Jahrhunderts
- Dienstag, 10.2.2026** **11** | Konzert
19.30 Uhr
Herz-Jesu-Kirche
Meilensteine
Klarinetten trio Schmuck –
Werke von Mozart bis zu den Beatles
- Mittwoch, 11.2.2026** Schülerkonzert
11.30 Uhr
Aula Kreisgymnasium
Meilensteine
Klarinetten trio Schmuck –
Werke von Mozart bis zu den Beatles
- Mittwoch, 11.2.2026** Konzert beim Mittagstisch
12.45 Uhr
Martin-Luther-Haus
Meilensteine
Klarinetten trio Schmuck –
Werke von Mozart bis zu den Beatles
- Samstag, 14.2.2026** **12 + 13** | Abschlusskonzert
16 Uhr
St. Johanniskirche,
Halle
J.S. Bach: Matthäus-Passion
Vokalsolisten
Bach-Chor der Johanniskantorei
Barock-Orchester „arcipelago“
Aachen;
Leitung: Friedemann Engelbert
- Sonntag, 15.2.2026**
16 Uhr
Johanniskirche,
Bielefeld

Vespro della Beata Vergine

**Claudio Monteverdi (1567 – 1643):
Marienvesper (1610)**

**Donnerstag, 29. Januar 2026
19.30 Uhr | Einlass: 18.45 Uhr
St. Johanniskirche**

**Freitag, 30. Januar 2026
19.30 Uhr | Einlass: 18.45 Uhr
Abteikirche Marienfeld**

Claudio Monteverdi widmete seine Marienvesper Papst Paul V. als Teil einer in acht Stimmbüchern gedruckten Sammlung. Die Veröffentlichung des Werkes erfolgte vermutlich aus persönlichen Gründen, denn aufgrund finanzieller Probleme nach seinem Dienst unter Herzog Vincenzo Gonzaga reiste Monteverdi nach Rom, vermutlich auch um sich um ein Kirchenamt zu bewerben. Die Marienvesper ist sozusagen als klingende Bewerbungsmappe entstanden. Monteverdi wollte sich hier in seiner ganzen Vielseitigkeit als Komponist präsentieren.

Wie in der Form der Vesper üblich besteht die Marienvesper aus einem Invitatorium, fünf Psalmen, einem Hymnus und einem Magnificat. In diesen wurden traditionelle Kompositionstechniken mit hochmodernen Elementen der damaligen Zeit vereint. Zwischen den Psalmen fügte Monteverdi noch vier so genannte Con-

certi ein. Sie zeichnen sich durch ihren äußerst modernen Stil aus, in dem der Text mit großem Feingefühl musikalisch interpretiert wird. Sie bilden einen Gegenpol zu den restlichen polyphonen Sätzen des Werkes. Nach Auffassung einiger Musikwissenschaftler und Theologen erzählen die Concerti die heilsgeschichtliche Bedeutung Mariens nach, von der Erwählung bis zur eschatologischen Rolle Mariens. Die Marienvesper ist ein vielfältiges Werk, in dem Melodie, Polyphonie, Monodie, Rhythmik und der spezifische Einsatz von Instrumenten zu affektreichen und spannungsvollen Passagen kombiniert werden. (nach Wikipedia)



AUSFÜHRENDE

Ute Engelke, Friederike Webel (Sopran)
Beat Duddeck (Altus)
Christian Rathgeber, Florian Feth (Tenor)
Julian Redlin (Bass)
Vokalensemble der Johanniskantorei
Johann-Rosenmüller-Ensemble (Leitung: Arno Paduch)
Leitung: Friedemann Engelbert

Time Travel – Baroque goes Pop

Songs by Henry Purcell & The Beatles

Samstag, 31.1.2026

**16 Uhr + 20 Uhr | Einlass: 45 Minuten vor Beginn
Storck-Treffpunkt**

Mit diesem Programm unternimmt die lauten compagney eine aufregende Zeitreise in drei Jahrhunderte klingender Musikgeschichte. Henry Purcell, der berühmteste englische Komponist der Barockzeit galt schon im 17. Jahrhundert als der ORPHEUS BRITANNICUS. Sein Stil ist einmalig für die englische Musik und verbindet eingängige Melodien mit groovenden Rhythmen. Seine Musik war Pop in London um 1690.

Im Jahr 1962 erschien die erste Single der Beatles. Mit ihrem neuen Sound aus Rock'n'Roll und Liverpooleser Beatmusik wurden sie schnell bekannt und gestalte-



© Ludwig Ohla

ten äußerst kreativ die moderne Popkultur des 20. Jahrhunderts.

Adolphe Sax meldete sein neues Instrument 1846 in Paris zum Patent an. Das damit entstandene Saxophon übernahm im Jazz und Pop eine führende Rolle. Es kann aber auch in Alter Musik wunderbare Wirkungen entfalten.

© Jewgeni Roppel



Mit ihrem typischen Sound aus historischen Instrumenten schafft die lauten compagney ein neues Klangerlebnis und lässt die Grenzen zwischen den Stilen und Zeiten durchlässig werden. Dabei arbeitet sie

das erste Mal mit der jungen Saxophonistin Asya Fateyeva zusammen, die als Shootingstar der Klassikszene gilt. Die üblichen Zuweisungen wie Ernste Musik oder Popmusik spielen hier keine Rolle mehr. Und so rocken Henry Purcell und die Beatles gemeinsam die unterschiedlichsten Konzertsäle.

Die lauten compagney BERLIN zählt zu den renommiertesten und innovativsten Ensembles für Alte Musik. 1984 in der DDR von Hans-Werner Apel und Wolfgang Katschner gegründet, prägen sie unter Katschners Leitung bis heute ein unverwechselbarer Klang, Vielseitigkeit und Programmatik. 2025 wird sie bereits zum zweiten Mal mit dem Opus Klassik als „Ensemble des Jahres“ geehrt.

AUSFÜHRENDE

Asaya Fateyeva (Saxophon)

lauten compagney BERLIN

(Besetzung: 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabass,

Flöte, Zink, Cembalo/Orgel, 2 Lauten, Harfe, Perkussion)

Leitung: Wolfgang Katschner

Journey of life

Eine musikalische Lebensreise
Werke aus fünf Jahrhunderten

Sonntag, 1.2.2026
17 Uhr | Einlass: 16.15 Uhr
St. Johanniskirche

Mit seinem Programm »Journey of Life« nimmt Ingenium das Publikum mit auf eine musikalische Lebensreise, von der Geburt über die bewegte Jugend hin zur Familiengründung, bis zum Tod und darüber hinaus. Sechs musikalische Stationen des Lebens verknüpfen dabei geistliche und weltliche Musik thematisch und vermischt sie, zeigen also gleichsam auch die „Brücken“ zwischen beiden (vermeintlich getrennten) Stilrichtungen auf. Dabei erklingen neben Volksliedern und populären Stücken aus Slowenien u.a. Werke von Orlando di Lasso, Giovanni Gastoldi, Johann Christoph Bach, Edward Bairstow und Eric Whitacre.

Das sechsköpfige Ingenium Ensemble wurde 2009 in Ljubljana gegründet. Das Repertoire des A-cappella-Sextetts kennt kaum Grenzen und reicht von der geistlichen Musik der Renaissance über die Romantik bis hin zum Jazz- und Popsong. In welcher Sparte sich die Sänger auch bewegen, immer ist musikalischer Höchstgenuss und beste Unterhaltung garantiert – dank „lupenreiner Intonation, dynamischer Phrasierung und einem beneidenswerten Gesamtklang der einzelnen Stimmen“ (Radio Slovenia).



© Barnaby Smith

Neben zahlreichen Auftritten in seinem Heimatland führten Konzertreisen das Ensemble quer durch Europa. In Deutschland war das Ensemble u.a. bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Rheingau Musik Festival und dem MDR Musiksommer zu Gast. Ingenium ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, u.a. des Internationalen A-Cappella-Wettbewerbs Leipzig (Deutschland), des Internationalen Chorwettbewerbs Bad Ischl (Österreich) sowie des »Tolosako Abesbatza Lehiaketa« in Tolosa (Spanien), wo das Ensemble sowohl den 1. Preis im geistlichen wie weltlichen Wettbewerbsteil als auch den Publikumspreis gewinnen konnte.

AUSFÜHRENDE

„Ingenium“ (Slowenien)
Ema Pavlič (Sopran)
Edita Miklič (Mezzosopran)
Blaž Strmole (Tenor)
Domen Anžlovar (Tenor)
Matjaž Strmole (Bariton)
Ambrož Renner (Bass)

Our American Journey

Eine Reise durch die amerikanische Musikgeschichte

Dienstag, 3.2.2026
19.30 Uhr | Einlass: 18.45 Uhr
St. Johanniskirche

Zum 250. Jubiläum der amerikanischen Unabhängigkeit feiert Chanticleer die vielfältigen Stimmen, Melodien, Harmonien und Rhythmen des gemeinsamen musikalischen Erbes. Das Ensemble erkundet, wie diese musikalischen Traditionen einander beeinflusst haben und welche Bedeutung und Wirkung sie bis heute entfalten. Herzstück des Programms ist ein eigens beauftragtes Werk des Komponisten Trevor Weston, das die Verbindung zwischen traditioneller amerikanischer Hymnenmusik und afroamerikanischen Spirituals beleuchtet.

Das weitere Repertoire zeichnet die Entwicklung der amerikanischen Chormusik nach, von Black-Gospel-Quartetten und Shape-Note-Gesängen bis hin zu Barber-shop-Quartetten und Vocal Jazz. Ergänzt wird es durch Bearbeitungen traditioneller Bluegrass-Melodien und beliebter Volkslieder wie „Calling My Children Home“ und „Shenandoah“ sowie durch Arrangements moderner Klassiker der amerikanischen Musik wie „Somebody to Love“ von Queen und „Home“ aus The Wiz.

Weltweit bekannt für sein vielseitiges Repertoire und seine Virtuosität, begeistert das Grammy-prämierte Vokalensemble Chanticleer – unter der Leitung von Musikdirektor Tim Keeler – mit außergewöhnlicher stimmlicher



© Stephen-K. Mack

Präzision, klanglicher Reinheit und stilistischer Ausdruckskraft. Die Boston Globe lobte Chanticleer als „atemberaubend in Intonation, Klangbalance, Farbenreichtum und stilistischer Souveränität.“ 1978 in San Francisco vom Sänger und Musikwissenschaftler Louis Botto gegründet, etablierte sich Chanticleer rasch als eines der produktivsten Tournee- und Aufnahmeensembles der Welt. Als „Orchester der Stimmen“ hat das Ensemble tausende Live-Konzerte gegeben und über eine Million Tonträger verkauft.

Benannt nach dem „klar singenden“ Hahn aus Geoffrey Chaucers Canterbury Tales, wurde Chanticleer 2008 von Musical America zum Ensemble des Jahres ernannt und in die American Classical Music Hall of Fame aufgenommen. Die vielfach ausgezeichneten Education-Programme des Ensembles – geehrt mit dem Chorus America Education Outreach Award – haben seit ihrer Gründung zehntausende Schüler*innen und Studierende erreicht.

AUSFÜHRENDE

„Chanticleer“ (San Francisco)

Tavian Cox, Luke Elmer, Cortez Mitchell, Bradley Sharpe, Logan Shields, Adam Brett Ward (Countertenor)

Vineel Garisa Mahal, Matthew Mazzola, Andrew Van Allsburg (Tenor)

Andy Berry, Jared Graveley, Matthew Knickman (Bariton & Bass)

Tim Keeler (Music Director)

Bachblüten

Musik und Geschichten
über Johann Sebastian Bach

Mittwoch, 4. Februar 2026
9.15 Uhr + 10.45 Uhr
Aula Kreisgymnasium Halle

Eines Tages sollte der berühmte Komponist Johann Sebastian Bach ein einfaches Stück komponieren. Seine Musik begann zunächst leicht, wurde aber immer komplizierter. Als der Auftraggeber sich beschwerte, man könne dieses Stück unmöglich spielen, antwortet Bach: „Üben sie nur fleißig! Schließlich haben sie auch zehn Finger – so wie ich.“ Wie konnte Bach nur übersehen, dass nicht jeder Musiker so geschickt beim Spielen war wie er selbst!

Von solchen und anderen Bachblüten erzählt das Kinderkonzert mit Claudia Runde und dem Ensemble „Les Joyeux“.

Eisenach – Lüneburg – Arnstadt - Weimar – Köthen – Leipzig: diese Lebensstationen laden zum Verweilen ein. An jedem Ort gibt es Spannendes, Erheiterndes oder auch Erstaunliches über Bachs Leben und seine Arbeit zu erzählen und natürlich zu hören. Mit Blockflöten, Gamben und Cembalo erklingen dabei typische Instrumente der barocken Zeit. Und manche Lieder und Tänze laden das Publikum zum Mitmachen ein, um Teil des Lebens um 1700 zu werden.



© Detlef Güthenke

AUSFÜHRENDE

Ensemble „Les Joyeux“

- Christiane Frickestein (Blockflöten)
- Hildegard Hagemann (Blockflöten und Cembalo)
- Clemens Krause (Blockflöten und Cembalo)
- Gisela Uhlen-Tuyala (Viola da gamba und Pardessus de viole)
- Claudia Runde (künstlerische Leitung: Konzept und Moderation)

Winterreise

Liederzyklus op. 89 von Franz Schubert
(1797 – 1828)

Freitag, 6. Februar 2026
19.30 Uhr | Einlass 18.45 Uhr
Martin-Luther-Haus

„Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus“ – mit diesen Versen beginnt die Winterreise. Die Franz Schubert im Herbst 1827 komponierte. Die Texte stammen von Wilhelm Müller (1794–1827). Franz Schubert wurde von den Gedichten unmittelbar angesprochen und vertonte sie im Todesjahr Wilhelm Müllers, ein Jahr vor seinem eigenen Tod.

Die Winterreise ist einer der bekanntesten Liederzyklen der Romantik, mit dem Schubert eine Darstellung des existentiellen Schmerzes des Menschen gelang. Im Verlauf des Zyklus werden die Zuhörenden immer mehr zum Begleiter des Wanderers, der zentralen Figur der Winterreise. Dieser zieht nach einem Liebeserlebnis aus eigener Entscheidung ohne Ziel und Hoffnung hinaus in die Winternacht. Innerhalb des Zyklus lässt sich kein durchgehender Handlungsstrang erkennen. Es handelt sich eher um einzelne Eindrücke eines jungen Wanderers. (nach Wikipedia)

Für den in Osnabrück geborenen Bariton Konstantin Ingenpaß steht die Musik seit frühester Kindheit im Lebensmittelpunkt. Am CJD-Gymnasium Vermold war er langjähriges Mitglied des Jugendkammerchores, in dem seine Liebe zur Musik nachhaltig entfacht wurde.



Hyun-hwa Park



Konstantin Ingenpaß

© Clara Evens

Seine persönliche Vorliebe für die Lyrik wie auch die künstlerische Freiheit und Selbstständigkeit in der Interpretation von Kunstlied führten während und nach dem Studium zu einer intensiven Auseinandersetzung mit diesem Genre. Im Oktober 2020 wurde diese Arbeit mit dem 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb für Liedkunst der Hugo-Wolf-Akademie in Stuttgart ausgezeichnet.

Die südkoreanische Pianistin Hyun-hwa Park ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, darunter des 1. Preises beim Hugo-Wolf-Wettbewerb Stuttgart (2020) und des Mozart-Preises beim Concours International de Musique de Chambre de Lyon (2019) gemeinsam mit Konstantin Ingenpaß. Als gefragte Liedpianistin und Kammermusikerin gastierte sie bei renommierten Festivals und wirkt regelmäßig als Kammermusikpartnerin von Mitgliedern der Essener und Duisburger Philharmoniker.

AUSFÜHRENDE

Konstantin Ingenpaß (Gesang)
Hyun-hwa Park (Klavier)

Haller Dreierlei

„Kultur kulinarisch“ unterwegs

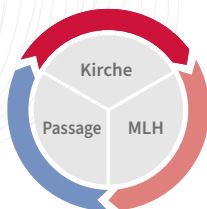
Samstag, 7. Februar 2026

17 Uhr | Einlass am Startpunkt ab 16.30 Uhr

St. Johanniskirche/Martin-Luther-Haus (MLH)/

Passage der Kreissparkasse

Begleiten Sie an diesem Abend drei ganz verschiedene Persönlichkeiten auf den Spuren ihres Lebens. Neben kulinarischen Snacks erwartet Sie an jeder Station ein musikalischer oder literarischer Genuss.

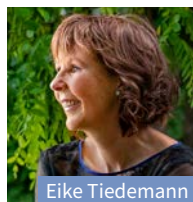


Beim Kartenvorverkauf legen Sie fest, an welcher Station Sie Ihren Rundgang beginnen. Egal wo Sie starten, Sie werden alle Programme erleben!



St. Johanniskirche: Hommage an Burghard Schloemann

Im vergangenen Jahr ist der langjährige Haller Kantor, Komponist und Gründer der Haller Bach-Tage, Burghard Schloemann, mit 90 Jahren verstorben. Neben Werken von Schloemann erklingen Kompositionen von Prätorius, Reger und anderen, dargeboten von Ensembles und Musiker*innen, die Prof. Burghard Schloemann in besonderer Weise verbunden waren: die Bläser der Christuskirche Herford, Eike Tiedemann und Martin Rieker.



Eike Tiedemann

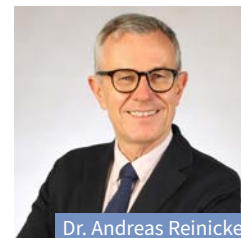


Martin Rieker

Bitte beachten:
Eine Teilnahme ist nur mit Buchung bis Donnerstag, 5. Februar 2026, 12 Uhr möglich.

Passage der Kreissparkasse: Von Halle in die Welt

Der Direktor des Deutschen Orient-Instituts (Berlin) und langjähriger Botschafter in Damaskus und Tunis, Dr. Andreas Reinicke, machte in Halle Abitur und sang in seiner Jugend in den Kinderchören und dem Bach-Chor unter Burghard Schloemann. Er gilt als ausgewiesener Nahost-Experte und berichtet von wichtigen Lebensstationen, nicht ohne seine Haller Wurzeln und Prägungen zu bedenken.



Dr. Andreas Reinicke



© Markus Stein

Martin-Luther-Haus: Miles & More

Olaf Kordes, Wolfgang Tetzlaff und Karl Godejohann sind dem Haller Publikum längst keine Unbekannten. Schon 2014 begeisterten sie bei den Haller Bach-Tagen mit ihrer ebenso gefühlvollen wie brillanten Interpretation von Oscar Petersons Easter Suite. Nun kehren die drei Musiker im Rahmen des „Haller Dreierlei“ zurück – mit einem ganz persönlichen Programm zum diesjährigen Motto: Lebenswege – Meilensteine. Dabei begegnen sich kompositorische Wegmarken von Miles Davis (100. Geburtstag), Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und weiteren Größen. In spannungsvollen Arrangements verschmelzen Komposition und Improvisation – kreativ und mitreißend.

AUSFÜHRENDE

Bläser der Christuskirche Herford

Eike Tiedemann (Gesang)

Martin Rieker (Orgel)

Dr. Andreas Reinicke (Vortrag)

Jazz-Trio Kordes-Tetzlaff-Godejohann

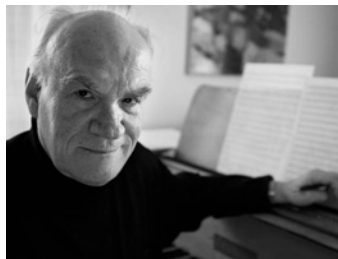
Festgottesdienst

Johann Ludwig Bach: Kantate „Mache dich auf, werde licht“; Werke von Burghard Schloemann und Johann Sebastian Bach

**Sonntag, 8. Februar 2026
11 Uhr
St. Johanniskirche**

„Wandeln im Licht“ – so könnte man das Thema des Gottesdienstes überschreiben. Die Kantate „Mache dich auf, werde licht“ von Johann Ludwig Bach steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes, außerdem erklingen die Choralvariationen zu „Das Volk, das noch im Finstern wandelt“ von Burghard Schloemann. Anlässlich seines Todes im Frühjahr 2025 bekommt der Gründer der Haller Bach-Tage auf diese Weise ein klingendes Gedenken.

J. Ludwig Bach (1677-1731) entstammt der sogenannten „Meininger Linie“, während sein Cousin zweiten Grades, J. Sebastian Bach, der „Erfurter/Eisenacher Linie“ ange-



hört. Ihr gemeinsamer Urgroßvater war Christoph Bach. J. Ludwig wurde in Thal geboren, wo sein Vater Lehrer und Kantor war. Er besuchte das Gothaer Gymnasium und studierte Theologie. 1703 ging er als Kantor, Lehrer und Aufseher der Pagen nach Meiningen. Erst mit der Übertragung der Leitung der Meininger Hofkapelle durch Fürst Ernst Ludwig im Jahr 1711 konnte J. Ludwig seine musikalischen Talente entfalten. So begründete er die Tradition von Konzertreisen der Hofkapelle, die später von Dirigenten wie Brahms, von Bülow und Reger fortgeführt wurde. 18 Kantaten von J. Ludwig Bach hat Johann Sebastian 1726 in Leipzig aufgeführt. Das geht aus einem für das Mitlesen im Gottesdienst bestimmten Textbuch hervor, das neben den Kantaten von J. Ludwig auch sieben Texte zu Kantaten von J. Sebastian erhielt.



Dr. h.c. Annette Kurschus studierte Evangelische Theologie in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal. Sie war Vikarin und Gemeindepfarrerin in Siegen und später Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Siegen. Seit 2012 war sie Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, im November 2021 wurde sie zur Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland gewählt. Von beiden Ämtern trat sie im November 2023 zurück. Derzeit ist Annette Kurschus als Pfarrerin in den von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel tätig und nimmt einen Lehrauftrag an der Universität Münster wahr. Ihr Lebenselixier ist die Musik. Von Kindesbeinen an sang sie in Chören, seit ihrem neunten Lebensjahr spielt sie Cello.

AUSFÜHRENDE

Vokalsolist*innen

Bach-Chor der Johanniskantorei

Ensemble „La Réjouissance“

Leitung: Friedemann Engelbert

Predigt: Pfarrerin Dr. h.c. Annette Kurschus

Liturg: Pfarrer Tim Henselmeyer



Die Musikfreundin Levy

Werke des 18. Jahrhunderts

Sonntag, 8. Februar 2026
17 Uhr | Einlass 16.15 Uhr
St. Johanniskirche

Das Programm zeichnet den Lebensweg einer außergewöhnlichen Frau nach: Der Cembalistin, Mäzenin und Musikaliensammlerin Sara Levy, oder, wie sie von ihren Zeitgenossen liebevoll genannt wurde, der »Musikfreundin Levy«. 1761 in Berlin geboren, wuchs sie in einem wohlhabenden Elternhaus auf, in dem Musik eine zentrale Rolle spielte. Früh erhielt sie Klavierunterricht und galt als Lieblingsschülerin Wilhelm Friedemann

Francesca Venturi Ferriolo



Bachs. Nach ihrer Heirat 1783 führte sie einen Salon, der bald zu einem geistig-künstlerischen Zentrum der Hauptstadt wurde: Hier trafen sich Gelehrte, Musikerinnen und Musiker, Christen und Juden. Werke von Zelter, den Bachs oder ihren Großneffen Felix und Fanny Mendelssohn erklangen neben älterem Repertoire, vieles wurde eigens für diese Abende komponiert oder von einem Hauskopisten abgeschrieben.

Zeitgenossen beschrieben Levy als herausragende Interpretin, die als Solistin in Berliner Musikvereinigungen auch Konzerte von Johann Sebastian Bach aufführte. Über ihre enge Bindung an die Familie Bach wurden viele Geschichten überliefert. Sicher ist: Ihre Wertschätzung für Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach wirkte weit über ihre eigene Generation hinaus und verband die Bach'sche Tradition der Aufklärung mit jener Blüte, die sie im 19. Jahrhundert in ganz Europa entfaltete. Mit ihrer umfangreichen Sammlung, die sie der Singakademie vermachte, schuf Sara Levy ein einzigartiges kulturhistorisches Erbe. Nach Jahrzehnten der Un auffindbarkeit wurde sie in Kiew wiederentdeckt und nach Berlin zurückgeführt.

Das Ensemble „Salon Violet“ hat aus dieser Sammlung ein Programm zusammengestellt, das Werke der Bach-Familie mit selten gespielten Kompositionen der Berliner Klassik verbindet. So wird die Musik, die Sara Levy einst sammelte und liebte, zu einer Entdeckung, in die man sich leicht verlieben kann. „Salon Violet“ wurde 2020 von der Barock-Bratschistin Francesca Venturi Ferriolo gegründet und hat sich auf Kammermusik spezialisiert, die rund um 1800 in den Salons der „Upper Class“ in Deutschland gespielt wurde.

AUSFÜHRENDE

Ensemble „Salon Violet“

- Francesca Venturi Ferriolo (Viola und Leitung)
- Rebecca Raimondi (Violine und Viola II)
- Lorenzo Gabriele (Traversflöte)
- Johannes Berger (Violoncello)
- Sergio Gasparella (Cembalo)

Meilensteine

Legendäre Werke von Mozart bis zu den Beatles

Dienstag, 10. Februar 2026
19.30 Uhr | Einlass 18.45 Uhr
Herz-Jesu-Kirche

Schülerkonzert
Mittwoch, 11. Februar 2026
11.30 Uhr | Aula Kreisgymnasium

Konzert beim Mittagstisch
Mittwoch, 11. Februar 2026
12.45 Uhr | Martin-Luther-Haus

Das Programm „Meilensteine“ verspricht musikalische Abwechslung und höchste Virtuosität: Von den ergreifenden Klängen der Klassik über emotionale Filmmusik und feurige Tangos bis hin zu beschwingten Jazz-Standards ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Charmante Moderationen begleiten das Konzert und schaffen eine besondere Verbindung zwischen Künstlern und Publikum. Die Klarinette, Wolfgang Amadeus Mozarts Lieblingsinstrument, beeindruckt in diesem Konzert mit ihrer unglaublichen Vielseitigkeit. Der warme Klang der Bassklarinetten, die weichen Töne des Bassethorns und die klare Stimme der Klarinette fügen sich zu einem harmonischen Ganzen, das die ganze emotionale Bandbreite der Musik einfängt. Wenn alle Instrumente eines Ensembles derselben Familie angehören, entsteht eine besondere klangliche Intimität. Das Klarinetten trio Schmuck zeigt mit seiner beeindruckenden Musikalität und Leidenschaft für Kammermusik, wie fesselnd diese Nähe sein kann.

Das „Klarinetten trio Schmuck“ – bestehend aus Sayaka Schmuck, Johann-Peter Taferner und Kristof Dömötör – begeistert mit seiner einzigartigen Besetzung aus Klarinette, Bassethorn und Bassklarinetten sowie einer außergewöhnlichen klanglichen Vielfalt. Von der Pres-



se als „absoluter Hochkaräter“ gefeiert, zählt das Ensemble zu den besten Formationen seiner Art. Diese seltene Kombination, die durch Sabine Meyers Trio di Clarone weltweite Bekanntheit erlangte, bleibt eine Rarität auf der Kammermusikbühne. Mit meisterhafter Beherrschung ihrer Instrumente und einer tiefen Leidenschaft für Kammermusik gelingt es den drei Künstlern, ihr Publikum immer wieder zu verzaubern. Ihre Auftritte zeichnen sich durch sprudelnde Spielfreude, einen magischen Dialog und ein harmonisches Zusammenspiel aus. Das Repertoire des Trios ist ebenso vielseitig wie faszinierend: Es reicht von Klassik über Filmmusik und Tango bis hin zu Jazz. Charmante Moderationen, die eine persönliche Verbindung zum Publikum herstellen, bereichern jedes Konzert und machen es zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ein Konzert des Klarinetten trios ist ein musikalisches Highlight, das keine Wünsche offenlässt.

AUSFÜHRENDE

Klarinetten trio Schmuck

Sayaka Schmuck (Klarinette)

Johann-Peter Taferner (Klarinette)

Kristóf Dömötör (Bassethorn/Bass-Klarinette)

Abschlusskonzert

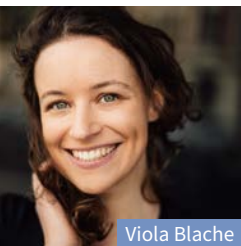
Matthäus-Passion BWV 244
Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Samstag, 14. Februar 2026
16 Uhr | Einlass 15.15 Uhr
St. Johanniskirche, Halle (Westf.)

Sonntag, 15. Februar 2026
16 Uhr | 15.15 Uhr
Johanniskirche, Johanniskirchplatz 1, 33615 Bielefeld



Georg Poplutz



Viola Blache

© Lukas Dittler

Als Johann Sebastian Bach 1723 zum Leipziger Thomaskantor gewählt wurde, kam auf ihn viel Arbeit zu. Dazu zählte die Arbeit mit dem Thomanerchor ebenso wie eine umfangreiche kompositorische Tätigkeit, erwartete man doch von ihm jeden Sonntag eine Kantate und zu hohen Festtagen wie dem Karfreitag besondere Kompositionen. Nachdem bereits 1724 die Johannes-Passion entstanden war, schrieb Bach 1729, vielleicht auch schon 1727 die Matthäus-Passion. Sie zählt wie auch seine anderen Passionen zu den „Oratorischen Passionen“ und ist auf drei Textebenen aufgebaut:

Bibeltext (Rezitative, Volksmenge „Turbae-Chöre“) – objektive Ebene

Freie Dichtung (Arien, Eingangs- und Schlusschöre beider Teile) – subjektiv, auslegend, betrachtend

Choräle – Äußerung der Gemeinde, Anteilnahme, Gebet

Die freie Dichtung sowie die Zusammenstellung der verschiedenen Textebenen stammen von Picander, wohl in sehr enger Zusammenarbeit mit Bach. Picander verwendet in seinem Text zwei allegorische Figuren:



Die „Töchter Zions“ sind ein Bild für Gottes Volk, für die Kirche, die Gemeinde. Die „Tochter Zion“ begegnet uns zum Beispiel auch im Adventslied „Tochter Zion, freue dich“. Das Bild von Jesus als dem „Bräutigam der Kirche“ hat seine Wurzel im „Hohenlied“ Salomos und findet sich auch im Gleichnis der klugen und der törichten Jungfrauen.

Das Matthäus-Evangelium hat ein eigenes theologisches Profil: Es entstand ca. 60 Jahre nach Jesu Tod für eine griechischsprachige Gemeinde von Juden- und Heidenchristen. Jesu Worte werden immer wieder in Beziehung zum Alten Testament gesetzt (Zitate); das Alte Testament findet Erfüllung im Neuen Bund. Die Passionsgeschichte bei Matthäus schildert Jesus als einen mit Gott ringenden Menschen, demgegenüber steht z. B. bei Johannes mehr die Verherrlichung des Gottessohnes im Mittelpunkt, der würdevoll den Weg ans Kreuz geht.

AUSFÜHRENDE

Viola Blache (Sopran)
Sarah Romberger (Alt)
Georg Poplutz (Tenor)
Jens Hamann (Bass/Christusworte)
Julian Redlin (Bass)
Bach-Chor der Johanniskantorei
Barock-Orchester „arcipelago“ Aachen,
Leitung: Christiane Volke
Leitung: Friedemann Engelbert

Gottesdienste

- Sonntag, 18.1.2026 Gottesdienst
9.30 Uhr **1. Meilenstein auf Josefs Lebensweg:
Der Brunnen (1. Mose 37)**
Pfarrer Nicolai Hamilton
- Sonntag, 25.1.2026 Gottesdienst
9.30 Uhr **2. Meilenstein auf Josefs Lebensweg:
Das Gefängnis (1. Mose 40, 41)**
Pfarrer Bernd Eimterbäumer
- Sonntag, 1.2.2026 Gottesdienst
9.30 Uhr mit Instrumentalistinnen
der Johanniskantorei
**3. Meilenstein auf Josefs Lebensweg:
Der Palast (1. Mose 42–45)**
Pfarrer Tim Henselmeyer
- Sonntag, 1.2.2026 Hochamt
9.45 Uhr mit dem Posaunenchor Halle
Herz-Jesu-Kirche **4. Meilenstein auf Josefs Lebensweg:
Josefs Träume**
Pfarrer Jürgen Westhof
- Sonntag, 8.2.2026 Festgottesdienst
11 Uhr **J. Ludwig Bach:
„Mache dich auf, werde licht“**
Werke von B. Schloemann
Predigt: Pfarrerin Dr. h.c. Annette Kurschus
Liturg: Pfarrer Tim Henselmeyer
Bach-Chor, Instrumentalensemble
Leitung: Friedemann Engelbert



Junge Kunst

Lebenswege – Meilensteine

**Ausstellungseröffnung beider Kunstaktionen:
Donnerstag, 29. Januar, 16 Uhr
Passage der Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück**

**29. Januar – 20. Februar 2026
Passage der Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück**

Unter diesem inspirierenden Thema zeigen Kinder und Jugendliche der Musik- und Kunstschule Halle ihre ganz persönlichen Lebensbilder. In ihren Werken blicken sie zurück auf Momente, in denen sie stolz oder mutig waren, und richten zugleich den Blick nach vorn – auf Träume, Berufe und Orte, an denen sie später leben möchten.

So entsteht eine farbenfrohe, berührende Ausstellung über Wege, Wünsche und Zukunftsbilder junger Menschen. Ihre Malereien und Zeichnungen erzählen davon, wie jeder Mensch – Schritt für Schritt – seinen eigenen Lebensweg gestaltet und welche Meilensteine ihn dabei prägen.



Maxi Holder

Erstmals wird die Ausstellung von der neuen Kunstpädagogin der Musik- und Kunstschule, Maxi Holder betreut. Sie wirkte u. a. als Bühnenmalerin beim SWR und arbeitete beim Staatstheater Oldenburg und Stadttheater Bielefeld.

**Graffiti-Ausstellung
in Kooperation mit Malik Heilmann**



Am 25. und 26. August 2025 verwandelte sich das Kreisgymnasium Halle in ein buntes Atelier zum Motto Lebenswege – Meilensteine. Unter der kreativen Leitung von Malik Heilmann entdeckten die Jugendlichen die Kunst des Graffiti – vom ersten Entwurf bis zum fertigen Werk.

Mit viel Begeisterung, Teamgeist und Farbe entstanden beeindruckende Kunstwerke auf großformatigen Bannern, die zeigen, wie inspirierend gemeinsames Gestalten sein kann.

Der Workshop war ein voller Erfolg und bereitete allen Teilnehmenden große Freude.

Die entstandenen Werke werden im Rahmen der Haller Bach-Tage auf dem Kirchplatz und in der Kreissparkasse präsentiert.

Unterstützung

Förderkreis der Johanniskantorei

Die Johanniskantorei Halle ist mit ihren zahlreichen Mitgliedern in den Chören und Bläserensembles ein unverzichtbarer Teil der Ev. Kirchengemeinde und zugleich kulturelles Aushängeschild der Stadt Halle. Damit auch weiterhin im Herzen von Halle die Musik unserer Johanniskantorei erklingen kann und um das hohe Niveau und das reiche musikalische Leben in finanziell angespannten Zeiten zu sichern, haben wir den „Förderkreis Johanniskantorei“ ins Leben gerufen.

Der Förderkreis fördert:

- Die Chöre der Johanniskantorei, insbesondere die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Anschaffungen und Reparaturen von Instrumenten und Arbeitsmaterialien (Noten)
- Konzerte und Veranstaltungen
- Personalkosten, um dauerhaft auch die Kantorenstelle zu sichern

Wenn Sie die Musik der Chöre im Konzert oder im Gottesdienst lieben, hoffen wir auf Ihre Mitgliedschaft, freuen uns aber auch über Ihre Einzelspende.

Die Arbeit der Johanniskantorei ist unser Herzensanliegen. Wir würden uns sehr freuen, auch Sie als Spenderin/Spender oder Förderkreismitglied zu gewinnen.

Alle weiteren Infos, die Satzung und die Beitritts-erklärung finden Sie hier:



Spenden für die musikalische Arbeit der Johanniskantorei und für die Weiterführung der Haller Bach-Tage sind herzlich willkommen.

Bankverbindung nur für Spenden:

Förderkreis Johanniskantorei
Volksbank Halle (Westf.)
IBAN: DE78 480 620 510 103 784 100
BIC: GENODEM1HLW
Verwendungszweck:
„Förderkreis Johanniskantorei“

Oder einfach online spenden:



Förderkreis Johanniskantorei
Ev.-luth. Kirchengemeinde Halle (Westf.)
Martin-Luther-Str. 7
33790 Halle (Westf.)
fkjohannis@kirchehalle.de

Kartenvorverkauf

Saalplan St. Johanniskirche



**Karten erhältlich ab
1. Dezember 2025**
www.haller-leben.de
05201 183-338

Einzelheiten zum Vorverkauf der Haller Bach-Tage,
Auskünfte und Programme:

Kulturbüro der Stadt Halle (Westf.),
Ravensberger Str. 1, 33790 Halle (Westf.)

Telefon: 05201 183-338

Email: kulturbuero@hallewestfalen.de

Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Bankverbindung

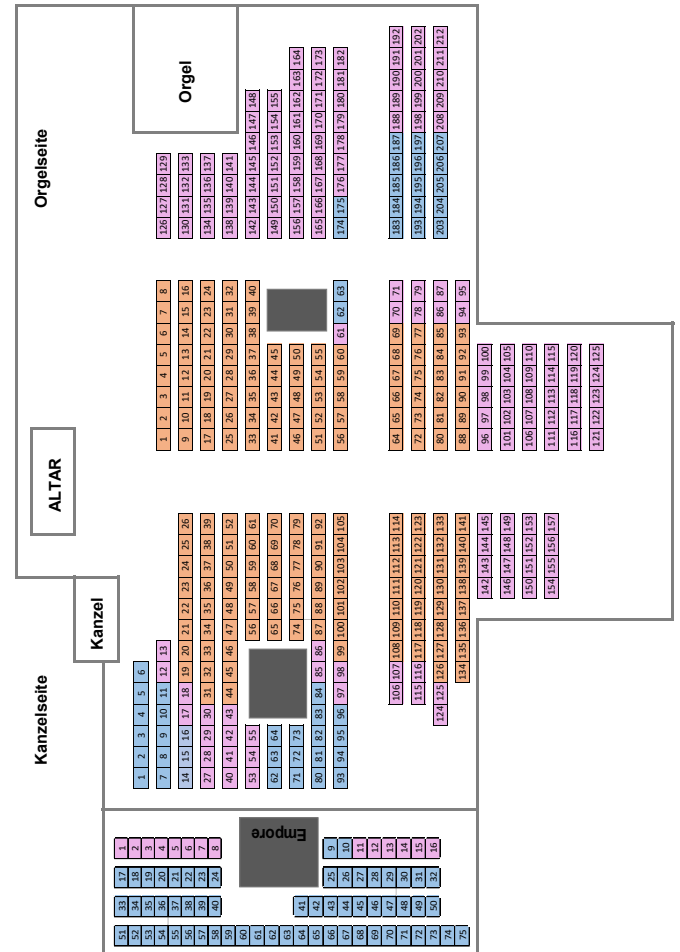
Stadt Halle (Westf.)

Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück

IBAN: DE37 4785 3520 0000 0000 18

BIC: WELADED1HAW

Verwendungszweck: „10053650“ + Ihr Name



Ticketpreise

				Standard	ermäßigt*
1	Eröffnungskonzert Claudio Monteverdi: Marienvesper	Donnerstag, 29.1.2026 19.30 Uhr, St. Johanniskirche, Halle (Westf.)	1. Kategorie	24 €	12 €
			2. Kategorie	20 €	10 €
			3. Kategorie**	10 €	5 €
2	Eröffnungskonzert Claudio Monteverdi: Marienvesper	Freitag, 30.1.2026 19.30 Uhr, Abteikirche Marienfeld	freie Sitzplatzwahl	20 €	10 €
3	Konzert Storck-Treffpunkt Time travel	Samstag, 31.1.2026 16 Uhr, Storck-Treffpunkt	feste Sitzplätze	26 €	13 €
4	Konzert Storck-Treffpunkt Time travel	Samstag, 31.1.2026 20 Uhr, Storck-Treffpunkt	feste Sitzplätze	26 €	13 €
5	Konzert Journey of life	Sonntag, 1.2.2026 17 Uhr, St. Johanniskirche	freie Sitzplatzwahl	20 €	10 €
6	Konzert Our American Journey	Dienstag, 3.2.2026 19.30 Uhr, St. Johanniskirche	1. Kategorie	30 €	15 €
			2. Kategorie	24 €	12 €
			3. Kategorie**	12 €	6 €
7	Kinderkonzert Bachblüten	Mittwoch, 4.2.2026 9.15 und 10.45 Uhr, Aula Kreisgymnasium	freie Sitzplatzwahl	6 €	3 €
8	Liederabend Franz Schubert: Winterreise	Freitag, 6.2.2026 19.30 Uhr, Martin-Luther-Haus	freie Sitzplatzwahl	16 €	8 €
9	Haller Dreierlei Lebenswege	Samstag, 7.2.2026 17 Uhr, St. Johanniskirche/ Martin-Luther-Haus/ Passage Sparkasse	Startpunkt auswählen	36 €	18 €
10	Konzert Die Musikfreundin Levy	Sonntag, 8.2.2026 17 Uhr, St. Johanniskirche	freie Sitzplatzwahl	16 €	8 €
11	Konzert Meilensteine	Dienstag, 10.2.2026 19.30 Uhr, Herz-Jesu-Kirche	freie Sitzplatzwahl	16 €	8 €
12	Abschlusskonzert J.S. Bach: Matthäus-Passion	Samstag, 14.2.2026 16 Uhr, St. Johanniskirche, Halle (Westf.)	1. Kategorie	30 €	15 €
			2. Kategorie	24 €	12 €
			3. Kategorie**	12 €	6 €
13	Abschlusskonzert J.S. Bach: Matthäus-Passion	Sonntag, 15.2.2026 16 Uhr, Johanniskirche, Johanniskirchplatz 1, 33615 Bielefeld	freie Sitzplatzwahl	28 €	14 €

*Den ermäßigten Preis erhalten Personen mit einer Haller Card, Schwerbehindertenausweis, Ehrenamtsausweis, Schüler*innen oder Studierende.

** Hörplätze

Bei Rückfragen gerne telefonisch kontaktieren: Kulturbüro 05201 183-338.

7. Haller

Musiksommer

Sommer, Sonne & gute Musik

12.7.–30.8.2026

Die Konzertreihe der evangelischen
und katholischen Kirchengemeinden
in Halle (Westf.).

Immer sonntags abends
in den Sommerferien.

Bitte vormerken.



Von spannenden Ausstellungen
bis hin zu festlichen Events!

STADT

HALLE WESTFALEN
ZUM WOHLFÜHLEN

Informationen und Tickets rund um die Veranstaltungen
der Stadt Halle (Westf.), finden Sie auf unserer Website.

www.haller-leben.de

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Schirmfrau

Anna Katharina Bölling, Regierungspräsidentin

Veranstalter

Stadt Halle (Westf.)

Künstlerische Leitung

KMD Friedemann Engelbert
Johanniskantorei Halle (Westf.)

Wir bedanken uns bei unseren Förderern
und Sponsoren, ohne deren Unterstützung die
Haller Bach-Tage nicht stattfinden würden:



Evangelische Kirche
von Westfalen



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Halle Westfalen



S Kreissparkasse
Halle (Westf.)



Kath. Pfarrgemeinde
Herz-Jesu



Kreis Gütersloh
weitgewandt & bodenständig



Fach und Musik
BARTELS NOTEN
www.bartelsnoten.de



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Harsewinkel 
DIE MÄHRESCHERSTADT

STADT
HALLE WESTFALEN
ZUM WOHLFÜHLEN

Herzlichen Dank sagen wir allen Helfer*innen,
die viel Zeit und Energie aufwenden und so den
Haller Bach-Tagen ihren unverwechselbaren
Charakter geben.

DANKESCHÖN

HALLER BACH-TAGE 2026



Karten ab
1. Dezember 2025
www.haller-leben.de
05201 183-338

